

# Was Musik und Politik gemein haben

## CSU auf Erkundung bei Bad Reichenhaller Philharmonikern – Zeichen der Wertschätzung zum Ende des Jubiläumsjahrs

**Bad Reichenhall.** Wie Musik entsteht – das wollten einige Mitglieder des CSU-Ortsverbands bei ihrem Informationsbesuch bei den Bad Reichenhaller Philharmonikern herausfinden. Sie erlebten laut eigener Mitteilung ein Informationsgespräch mit Geschäftsführer Felix Breyer und Christian Simonis, Künstlerischer Leiter und Chefdirigent. Anschließend konnte die Besuchergruppe einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die CSU Bad Reichenhall wolle mit dem Besuch ein Zeichen der Unterstützung im Jubiläumsjahr aussenden, schreibt der Ortsverein in seinem Bericht.

Geschäftsführer Felix Breyer begrüßte gemeinsam mit Vereinsvorstand Harald Labbow die Christsozialen vor der Eingang-

türe des Theaters und nahm sie mit hinein in den Konzertsaal. Breyer erläuterte Zahlen und Fakten rund um die Reichenhaller Philharmoniker, die ein weit über die Stadt Bad Reichenhall hinaus wirkendes Kulturorchester sind.

Neben einer guten Quote an Eigenmitteln können sich die Philharmoniker nach wie vor über große Unterstützung von Freistaat, Bezirk, Landkreis und Stadt freuen. Die Unterstützung der öffentlichen Hand zu erhalten und wo möglich auszubauen, sei nicht selbstverständlich. Vor diesem Hintergrund warb Breyer für die Bereitschaft, auch weiterhin Geld in Kultur zu investieren und diese nach besten Kräften zu fördern. Von Simonis erfuhren die Christsozialen mehr über die einstu-

dierten Werke und lernten allerhand über die Gemeinsamkeiten von Musik und Politik. Hier wie dort, so Simonis, sei man auf Zustimmung im Publikum angewiesen und müsse sich diese immer wieder neu erarbeiten. Doch in beiden Fällen sei es gefährlich,

nur dem schnellen Applaus nachzujagen und populistische Ansätze zu verfolgen. Durchsetzen würde sich Qualität, die glaubwürdig verkörpert wird. Dass die Zusammenstellung eines Konzertprogramms kein Zufall ist, sondern das Ergebnis einer zielsicheren

Auswahl, das erfragten sich die interessierten Besucher anhand des konkreten Konzertprogramms. Dabei sei ein thematisch-inhaltlicher Zusammenhang der Werke maßgeblich, mitunter würden aber auch Erfahrungswerte, regionale Prägungen und die Möglichkeiten einer adäquaten Besetzung eine Rolle spielen.

Abschließend griff Simonis zum Taktstock und die örtlichen CSU-Vertreter konnten die erste Hälfte der Probe zum jüngsten Philharmonischen Konzert mitverfolgen. Dabei herrschte trotz legerer Kleidung bei den Philharmonikern genau die gleiche Präzision, volle Konzentration und das gewohnt hohe Engagement wie auch in Konzerten, berichtet die CSU.



Die CSU-Delegation war zu Gast bei den Philharmonikern. – F.: CSU

– red